

Der Kanzler

Eiskellerstraße 1
40213 Düsseldorf
www.kunstakademie-duesseldorf.de
Telefon (0211) 13960
Durchwahl (0211) 1396-
Telefax (0211) 1396-225

An die
Präsidentin des Landtags
Nordrhein-Westfalen
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

Düsseldorf,
Az.:

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
16. WAHLPERIODE

STELLUNGNAHME
16/929

A10

**Öffentliche Anhörung des Ausschusses für Innovation, Wissenschaft und
Forschung des Landtags Nordrhein-Westfalen**

„Hochschulfinanzen transparent gestalten – Benachteiligung von Hochschulen durch leistungsorientierte Mittelvergabe beenden“

Antrag der Fraktion der PIRATEN

Drucksache 16/2281

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

für den Kanzlerkreis der Kunst- und Musikhochschulen in NRW nehme ich als Sprecher zu der o.g. Drucksache wie folgt Stellung:

Die sieben Kunst- und Musikhochschulen in NRW nehmen mit ihren insgesamt rund 5.000 Studierenden nicht an der leistungsorientierten Mittelvergabe teil.

Die Angaben im Haushaltsplan des Landes für die einzelnen Kunst- und Musikhochschulen erfolgen nach dem gleichen Schema für alle Universitäten und Fachhochschulen. Diese Einheitlichkeit ermöglicht trotz der höchst unterschiedlichen Größenverhältnisse und Schwerpunkte der Hochschulen eine gewisse Vergleichbarkeit aller Hochschulen in ihren Eckdaten. Die Reduzierung der Kennzahlen auf zusammenfassende Eckwerte vereinfacht diesen vergleichenden Blick, da gerade zum Beispiel im Bereich der Hausbewirtschaftung die Energiekosten doch zu stark von den einzelnen räumlichen Gegebenheiten und den Schwerpunkten der Hochschulen abhängen.

Die viel zu geringen Mittelansätze gerade für die Bewirtschaftung lassen sich auch bereits jetzt ohne weiteres dem Verhältnis nach aus den Haushaltsangaben ablesen. Die einzelnen Werte sind dem Ministerium bekannt und werden im Rahmen der Haushaltsgespräche auch intensiv diskutiert.

Die Kunst und Musikhochschulen als staatliche Einrichtungen berichten dem Ministerium laufend sehr umfangreich und detailliert über die Mittelverwendung in den einzelnen Kapiteln, Titeln und Untertiteln, dies wird mit der Einführung von EPOS noch sehr viel direkter möglich sein. Die Kunst- und Musikhochschulen sind daher der Auffassung, dass sie von Ihrer Seite aus alles zur Erfüllung des Transparenzgebotes tun.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Dietrich Koska

Kanzler der Kunstakademie Düsseldorf